

Hurra - doch ein Osternest gefunden!



Der Vorstand des Stadtjugendring Leipzig e.V. und die Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle hoffen, dass alle Leserinnen und Leser nicht nur zu Ostern fründig geworden sind. Wir wünschen uns, dass sich auch in unserer ersten Quarterlyausgabe des neuen Jahres, die sich vorrangig mit dem Thema Jugendbeteiligung befasst, die ein oder andere neue Perspektive versteckt hält!

Hier die Vorschau auf einige unserer nächsten Highlights:

- 11. April, Hauptausschuss zum Thema Inklusion
- 19.-21. April / 25.-26. Mai. Juleica G Schulung
- 04. Mai Juleica Auffrischkurs / Workshop für Mitglieder
- 11. Juni Vorbereitungsveranstaltung: Grillduell zur Bundestagswahl 2013 „Der heiße Grill - Gib deinen Senf dazu!“ - Klartext, liebe Kandidaten und Kandidatinnen
- 18. Juni, Vollversammlung

Aktuelles

Arbeitskreis Jugendverbandsarbeit trifft sich

Mit der Verabschiedung des neuen Teilfachplanes Kinder- und Jugendförderung 2012 wurde neben den Planungsraum-AGs auch die (Wieder-)Einrichtung von Fach-Arbeitskreisen beschlossen.

Für den Fach-AK Jugendverbandsarbeit ist Frau Juliane Metschies vom AfJFB, paritätisch mit dem Stadtjugendring, die verantwortliche Koordinatorin des Jugendamtes.

Ein erstes **Auftakttreffen** ist für den **29. April 2013** um 18:00 Uhr im SJR Seminarraum geplant. Die Einladungen verschickt Frau Metschies direkt an die Jugendverbände. Jugendverbände, die bis Mitte April keine Einladung erhalten haben, wenden sich bitte an unsere Geschäftsstelle.



Mitgliederbefragung 2013 läuft von Mai bis Juli

Es sind schon wieder zwei Jahre um - unsere Mitgliederbefragung steht an. Diesmal hat sich unsere FSJlerin Maïke Albertowski bereit erklärt, die Befragung als Jahresprojekt zu übernehmen. Hierzu wird sie mit allen Mitgliedern Gesprächstermine von ca. 60 Minuten vereinbaren. Gleichzeitig möchte sie gerne die Einrichtungen und Angebote kennenlernen, die die Vielfalt im Stadtjugendring ausmachen. Im August sollen die Ergebnisse dann im Hauptausschuss präsentiert werden.

Vereinbarungen zum Kindeswohl §8a und b

Im Amt für Jugend, Familie und Bildung (AfJFB) gab es einen Wechsel bei der Projektkoordination des Leipziger Netzwerk für Kinderschutz. Bettina Fuß von der Stabsstelle Frühe Hilfen hat diese Stelle als Schwangerschaftsvertretung übernommen und wird damit in „Personalunion“ die Vereinbarungen Kindeswohl neu organisieren.

Dies hat sich sehr positiv auf die Vertragsverhandlungen der freien Träger, die seit Herbst zwischen AG der Wohlfahrtsverbände, Arbeitsgemeinschaft Freier Träger, Stadtjugendring und AfJFB laufen, ausgewirkt. Wir konnten bisher gute Kompromisse schließen und viele Veränderungen erwirken. Sehr froh sind wir in diesem Zusammenhang auch darüber, dass Frau Fuß und Frau Eberdt (ASD) miteinander im Gespräch sind, um die Abläufe im ASD besser in die Verträge einbinden zu können. Es sieht so aus, als wären wir mit unserer Qualitätsforderung, dass es eine Rückmeldung des ASD an den meldenden Träger zu seiner Gefährdungseinschätzung geben sollte, ein gutes Stück voran gekommen.

Die Zeitleiste sieht vor, dass die Vereinbarungen im April/Mai soweit sind, dass sie den Trägern in einer Informationsveranstaltung vorgestellt werden können. Für Rückfragen steht unsere Geschäftsführerin Corinna Graf gerne zur Verfügung.

...und noch mehr Neuigkeiten aus dem Amt

Die amtierende Leitung des Amtes für Jugend, Familie und Bildung liegt derzeit bei Thomas Schmidt, seinerseits Abteilungsleiter Verwaltung/Finanzen, nachdem Siegfried Haller Anfang März, für viele überraschend, seiner Ämter entbunden wurde.



Stadt Leipzig

Dezernat Jugend, Soziales,
Gesundheit und Schule

Die Abteilung Verwaltung/Finanzen wird jetzt amtierend von Herrn Lutz Wiederanders geleitet. Elke Laganowski, ehemalige Stadtteilkoordinatorin ist aus der Erziehungszeit zurück. Sie vertritt jetzt, ebenfalls als Elternzeitvertretung, Nora Griebenow, die als Koordinatorin des Amstleiters fungierte, seit Brigitte Blattmann aus Altersgründen ausschied. Ebenfalls derzeit in Elternzeit ist Ulrike Hinkelmann (Jugendschutz). Sie wird vertreten durch Frau Grit Vetter.

Umbesetzung im Jugendhilfeausschuss

Der Stadtjugendring besetzt seinen Stellvertretersitz im Jugendhilfeausschuss der Stadt um. Solveig Prass wird ihren Sitz wieder übernehmen, nachdem Katja Meier sie für mehr als ein Jahr krankheitsbedingt vertreten hatte.

Änderungen gab es auch bei der AGW: Frau Steinberg (Caritas) und Frau Müller (AWO) haben sich verabschiedet, deren Sitze werden demnächst durch Herrn Schmidt (BBW) und Frau Groth (DRK) übernommen.

Familienfreundlichkeitspreis 2013

Die diesjährige Familienfreundlichkeitspreisverleihung wurde aufgrund einer Stadtratssitzung vom 15. Mai auf den **31. Mai 2013** verlegt. Jährlich zum Weltfamilientag wird vom Oberbürgermeister ein Preis für Familienfreundlichkeit verliehen. Es werden Einzelpersonen oder Teams aus Vereinen, Einrichtungen und Unternehmen ausgezeichnet, die sich in ganz besonderer Weise familienfreundlich engagieren. Der Stadtjugendring wird mit seinen Ehrenamtlichen wieder die Kinderbetreuung während der Veranstaltung übernehmen.

Bundestagswahl 2013: am 13. September ist U18 Wahl!

Am **13. September 2013** ist es soweit: Alle Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren sind herzlich eingeladen, bei der U18-Bundestagswahl in einem Wahllokal in ihrer Nähe ihre Stimme abzugeben! Der Stadtjugendring Leipzig beteiligt sich in Kooperation mit der Initiativgruppe Jugendparlament Leipzig an der Aktion. Die Ergebnisse werden bundesweit ausgewertet und veröffentlicht. Teilnehmen können alle Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren aller Nationalitäten. Bereits zwei mal wurde das U18-Wahlprojekt bundesweit durchgeführt. Zur letzten U18-Bundestagswahl 2009 beteiligten sich flächendeckend rund 130.000 Kinder und Jugendliche in über 1.000 Wahllokalen!

LAP Aktionsfonds 2013 – Antragsstellung wieder über den Stadtjugendring möglich

Der Stadtjugendring Leipzig e.V. verwaltet auch den diesjährigen Aktionsfonds des Aktionsplans „Leipzig. Ort der Vielfalt“.

Vereine, Initiativen oder Aktionsgruppen können die von Bund und der Stadt Leipzig zur Verfügung gestellten Fördermittel für die schnelle Umsetzung ihrer Ideen direkt über den Stadtjugendring Leipzig e.V. beantragen. Das Vergabegremium trifft sich monatlich zur Entscheidungsfindung. Vorab berät der SJR die Antragsteller zum Verfahren sowie zur Abrechnung der Mittel. Vor allem kurzfristige Aktionen und innovative Projekte sollen mit bis zu 700,- € pro Einzelprojekt unterstützt werden.



Informationen zu den Förderbedingungen und zur Antragsstellung auf unserer Homepage: <http://stadtjugendring-leipzig.de/lap-aktionsfonds/lap-aktionsfonds-2013> und auf www.aktionsplan-leipzig.de.

Unterstützung für Jugendbeteiligungsprojekte



„Jugendgruppe erleben“ – neues Förderprogramm gestartet

Der Deutsche Bundesjugendring (DBJR) hat im Rahmen des Bundesprogrammes "Kultur macht stark" die Verantwortung für das Unterprogramm "Jugendgruppe erleben" mit einem Volumen von ca. 10 Mio Euro übernommen.

Wie, unter welchen Bedingungen und für welche Art Maßnahmen die Gelder ausgereicht werden können, stellen wir unseren Mitgliedern im **Hauptausschuss** am **11. April 2013** vor.

„Think Big“!

Was würdest DU mit 400 Euro verändern? Think Big fördert Jugendliche bis 23 Jahre, mit Geld und Coaching bei der Umsetzung eigener Projektideen. In Leipzig ist das Soziokulturelle Zentrum „die VILLA“ in Kooperation mit dem Stadtjugendring als Partner vor Ort tätig, um bei der Umsetzung zu helfen. Unter thinkbig@villa-leipzig.de oder 0341 – 355 20 40 ist Mareike Anders hier die Ansprechpartnerin. Think Big ist ein gemeinsames Programm der Fundación Telefónica und der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) gemeinsam mit O2.

„Hoch vom Sofa!“

Das Aktionsprogramm findet zum dritten Mal in Sachsen statt und fördert mit dem aktuellen Programm Kinder- und Jugendprojekte in Sachsen. Informationen unter: www.hoch-vom-sofa.de, Bewerbungsschluss ist bereits der **10. April 2013**.

Erich-Glowatzky-Preis – jetzt bewerben!

Der Erich -Glowatzky- Preis wird seit 1998 alljährlich an junge Sachsen im Alter bis zu 30 Jahren verliehen, die durch herausragende Leistungen oder eine besondere Tat zu Vorbildern für die junge Generation geworden sind. Ausgezeichnet werden junge Frauen und Männer mit Wohnsitz in Sachsen für Leistungen in den Bereichen: Technik, Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur oder auf sozialem Gebiet. Preiswürdig kann auch eine besonders hervorragende Tat im Sinne sozialen oder gemeinnützigen Engagements sein. Als Preisgelder winken zwischen 1.000,- Euro und 3.000,-Euro! Die Preisträger vorschlagen können Einzelpersonen, Verbände, Vereine, Unternehmen oder auch Hochschulen. Alle Bewerbungen sollen einen Lebenslauf enthalten sowie eine Darstellung der preiswürdigen Leistung. Eingehen sollten die Bewerbungen bis **6. Mai 2013** beim Kinder- und Jugendring Sachsen e.V., Tzschimmerstraße 17, 01309 Dresden. Die Preisverleihung findet am **28. Juni 2013** in Zwickau statt.

Der Deutsche Bürgerpreis startet in das 21. Wettbewerbsjahr

Eine moderne, lebendige Gesellschaft zeichnet sich durch Demokratie und Teilhabe aus. Diesem Thema widmet sich der Deutsche Bürgerpreis 2013 unter dem Motto "Engagiert vor Ort: mitreden, mitmachen, mitgestalten!"

Gesucht werden freiwillig engagierte Personen, Projekte und UnternehmerInnen, die die Mitmachkultur in den Kommunen stärken und so die Lebensqualität vor Ort verbessern. Deutschlands größter bundesweiter Ehrenamtspreis lobt Preisgelder im Wert von insgesamt rund 310.000 Euro aus. Bewerben kann sich jeder, dessen bürgerschaftliches Engagement von einem gemeinschaftlichen und demokratischen Prinzip geprägt ist. Wie es sich zum Beispiel in den vielen innovativen Kooperations- und Vernetzungsformen zeigt, die BürgerInnen vor Ort, oft gemeinsam mit den Kommunen entwickeln und umsetzen. Bewerbungsschluss ist der **30. Juni 2013**. Anmeldungen oder Vorschläge sind unter: <http://www.deutscher-buergerpreis.de> möglich.

Quelle: Deutscher Sparkassen- und Giroverband e.V.

23. Jugendkongress 2013 in Berlin

Das Bündnis für Demokratie und Toleranz – Gegen Extremismus und Gewalt (BfDT) lädt junge Menschen und ihre Betreuer/innen ganz herzlich zum Jugendkongress 2013 nach Berlin ein. Der Jugendkongress 2013 findet vom **20. bis 24. Mai 2013** statt. Über 400 Jugendliche aus dem gesamten Bundesgebiet haben die Gelegenheit, an Workshops, Außenforen und vielen weiteren Programmpunkten teilzunehmen. Weitere Informationen zum Jugendkongress gibt es unter www.jugendkongress-berlin.de

Organisatorische Fragen beantwortet das Organisationsbüro Jugendkongress

c/o lab concepts, Friedrichstraße 206, 10969 Berlin, Tel.: +49 (0) 30/ 25 29 32 67, E-Mail: jugendkongress-BfDT@lab-concepts.de

Quelle: Bündnis für Demokratie und Toleranz

Texte: Redaktion, Fotos: SJR Archiv

Projekt Jugendbeteiligung im Jugendhilfeausschuss

Am 4. März hatten wir die Gelegenheit, unser Projekt „Jugendbeteiligung in den Planungsräumen“ im Jugendhilfeausschuss der Stadt Leipzig vorzustellen. Die Sprecherin der Initiativgruppe war ebenfalls dabei, um von den Erfahrungen der Jugendlichen mit der pädagogischen Begleitung selbst zu berichten. Sie erhielt dafür viel Anerkennung von den Ausschussvertreter*innen.

Mit der Vorstellung konnte auch die Struktur des Projektes näher ausgeführt werden und Transparenz über die Aufgaben des Stadtjugendrings im Rahmen des Vertrages geschaffen werden.

Es ergaben sich im Anschluss rege Diskussionen, auch mit dem Ausblick auf die Veranstaltung „Braucht Leipzig ein Jugendparlament?!“ am 8. März 2013. Die Präsentation des Projektes ist unter www.jugendbeteiligung-leipzig.de zu finden.

Moment Mal! Braucht Leipzig ein Jugendparlament?!

Braucht Leipzig ein Jugendparlament?! Zu dieser provokanten Frage hatten der Kinder- und Jugendring Sachsen e.V. und der Stadtjugendring Leipzig e.V. am 8. März 2013 Vertreter aus Politik, Verwaltung und der Initiative Jugendparlament eingeladen, um sich gemeinsam über die Ausgestaltung des Stadtratsbeschlusses zur Einrichtung eines Jugendparlamentes in Leipzig auszutauschen.

Nach einem spielerischen Einstieg in die Thematik mit einem Jugendparlaments-Bingo kamen dann vier verschiedene Arbeitsgruppen zusammen, um u.a. über die Wahl, eine mögliche Altersbegrenzung, die Form der Begleitung, aber auch die Entscheidungsbefugnis eines Jugendparlamentes in Leipzig zu diskutieren.

Anschließend konnten erste Zuständigkeiten und Fristen festgelegt werden. Der Oberbürgermeister und fast alle Anwesenden plädierten für den Ausbau der pädagogischen Begleitung, neben der verwaltungsseitigen Betreuung durch das Büro für Ratsangelegenheiten. Ein zweites Treffen ist sicher sinnvoll, muss aber jetzt von Politik und Verwaltung avisiert werden. Die Jugendlichen sind auf jeden Fall bereit und auch der Stadtjugendring wird das Thema weiter verfolgen.

Text: Redaktion, Foto: SJR, Albertowski



Ein Jugendstadtplan für die World Skills



Für die Worldskills 2013 - die WM der Ausbildungsberufe, die im Sommer 2013 in Leipzig stattfindet, wünschte sich die Stadtverwaltung einen Stadtplan, der von jugendlichen Leipziger*innen entwickelt werden sollte. Aufgabe unserer Mitarbeiterin Teresa von Jan war es, möglichst viele Leipziger Jugendliche nach ihren Empfehlungen zu befragen und diese in einem Stadtplan zu „verarbeiten“.

Das Projekt lief von Jahresanfang bis Ostern und brachte über 280 Rückmeldungen. Die Gestaltung des Planes übernimmt jetzt die Galerie für Zeitgenössische Kunst. In den Winterferien wurden an vier verschiedenen Tagen Workshops angeboten, in denen die Jugendlichen die Möglichkeit hatten die Umfrageergebnisse weiterzuverarbeiten. Die Daten wurden gesichtet,

sortiert und visualisiert. Anschließend wurden verschiedene Kategorien gefunden, um die Orte zuzuordnen. Warum lohnt sich ein Spaziergang im Clara - Park? Was ist das Besondere an der Sachsenbrücke? Und warum sollte man bei einem Besuch in Leipzig unbedingt das Völkerschlachtdenkmal gesehen haben? Was ist besonders billig, lecker, gemütlich oder einfach sehenswert? All diese Fragen stellten sich die Beteiligten.

Besonders stolz sind wir darauf, dass Jugendliche der Produktionsschule Schauplatz, bei dem Projekt regelmäßig mitwirkten und mit einer riesigen Begeisterung das Projekt bereicherten. Vielen Dank! Leider ist das Projekt jetzt erst einmal zu Ende, wir sind aber schon sehr gespannt auf den gedruckten Plan. Für eine Fortführung in Form einer digitalen Leipzig-Variante suchen wir noch interessierte Mistreiter.

Alle weiteren Informationen bzw. Termine zum Projekt Jugendstadtplan findet ihr unter www.jugendbeteiligung-leipzig.de.



Text & Fotos: Teresa von Jan

Neues von der Initiative - Jugendparlament

„Wo geht's denn hier zur Jugendpolitik?“

Nach annähernd 6.000 verteilten Karten, nach knapp 700 ausgewerteten Fragebögen, nach über 3.000 verschiedenen Antworten und unzähligen arbeitsintensiven Stunden ist es soweit – die Ergebnisse unserer Umfrage sind da.

Nach eiskalten Infoständen auf Weihnachtsmärkten, nach dem emsigen Treiben in Schulen und Ausbildungsstätten, nach dem Gewusel in Behörden und Öffentlichkeit hat das Projekt **„Wo geht's denn hier zur Jugendpolitik?“** seinen Höhepunkt erreicht. Und was kam dabei raus?

Nicht nur, dass annähernd 40 % der Jugendlichen im Alter von 8 – 18 angaben, sie wüssten, wen sie morgen als OberbürgermeisterIn wählen würden (bei einer Kommunalwahl und 1/5 im Alter von 8 – 11 wohlgemerkt), nein vor allem was sie ändern würden, wenn sie denn die Macht eines/r OBM hätten war das Entscheidende.



Foto: Präsentation der Ergebnisse beim Jugendforum zur OBM-Wahl

Entscheidend für die Jugendlichen war Bildung und die Förderung von Jugendeinrichtungen, aber das wichtigste war allen die Verbesserung der Infrastruktur – Themengebiete also, die auch jedem Erwachsenen als erstes einfallen würden. Auf keinen Fall aber „naive“ Dinge, wie man an dem Ergebnis zur Frage „Was ist dir persönlich wichtig?“ sehen kann. Die Jugendlichen gaben an, wichtig sei ihnen wiederum Bildung, aber auch die Infrastruktur mit ganz besonderem Wert auf Umwelt und Ökologie. Wichtig sei ihnen Arbeitsplatzsicherheit, aber auch soziale Ungerechtigkeit ging niemandem so ganz aus dem Kopf. Die Arbeit und Wirtschaft hatte sicherlich kein Schattendasein, sondern war genauso wichtig wie Freizeit, Sport oder Familie. Nur zur Wiederholung – hier wurden Jugendliche im Alter von 8 (!) – 18 + gefragt, wobei die Altersgruppe der 12 – 16 Jährigen am höchsten vertreten war.

Was kann man dazu abschließend sagen? Jugendliche sind nicht nur interessiert – sie sind mündige Bürger und sind deshalb genauso ernst zu nehmen wie jeder Andere auch.



Die Initiative Jugendparlament Leipzig setzt sich für die Einrichtung eines Jugendparlamentes in Leipzig ein. Das Jugendparlament wird ein Interessenvertreter für die Jugendlichen in Leipzig.

Die Initiative bringt Ideen und Wünsche von Jugendlichen, ihre Anregungen und Verbesserungen zu den politischen Entscheidungsträgern - oder legt gleich selbst Hand an.

Wir treffen uns jeden Donnerstag ab 17:30 Uhr beim Stadtjugendring Leipzig e.V. in der Dresdner Straße 82 – kommt vorbei!

Weitere Informationen unter www.jugendparlament-leipzig.de

Text: Jan Winterhalter, Initiativgruppe Jugendparlament Leipzig
Foto: SJR / Albertowski

Jugendbeteiligung - direkt & persönlich

Wir begleiten und befördern Jugendbeteiligung in Leipzig. Teresa von Jan steht für alle Fragen rund um die Jugendbeteiligung in Leipzig gern zur Verfügung: jugendbeteiligung@stadtjugendring-leipzig.de

...gemeinsam mit dem Planungsraummanager West, Herrn Kappe haben wir ein „**Experiment**“ konzipiert. Optimalerweise ergeben sich aus dem Experiment erste Ableitungen, wie man eine Bedarfsorientierung an Jugendlichen im Planungsraum ausrichten könnte. Die erste Vorstellung findet am **16. April 2013** statt - dann wird sich zeigen, ob sich „Probanden“ finden, die mit experimentieren.

Zu den Sprechzeiten...

...im Planungsraum Mitte/Süd

Jeden Montag von 16 - 18 Uhr in der Bornaischen Str. 49 im Südpol.

...im Planungsraum West

Jeden Mittwoch von 16 - 18 Uhr habt ihr in der Karl-Heine-Str. 54 im Laden des Quartiersmanagement.

...oder im Büro des SJR, nach Vereinbarung

Menschen machen Beteiligung

„**Menschen machen Beteiligung**“ lautet der Titel eines Kurz-Filmes über die Potentiale von Jugendbeteiligung. Der Film zeigt, dass gute Beteiligung von den Menschen und Methoden abhängig ist. Die Einstellungen, Fähigkeiten und Fertigkeiten der handelnden Menschen ist neben den Methoden eine andere wesentliche Voraussetzung für gelingende Jugendbeteiligungsprozesse.

Die Filmemacher haben die Akteure selbst zu Wort kommen lassen und haben Gespräche mit Experten und Expertinnen geführt: Neben zwei Bürgermeistern und einer Jugendinitiative wurde mit Mitarbeiter*innen der Evangelischen Jugend, der Jugendfeuerwehr, der Sportjugend und des Jugendringes Sächsische Schweiz-Osterzgebirge gesprochen. Sie alle geben Antworten auf die Frage: Wie man Jugendbeteiligung so organisieren kann, dass sie gut funktioniert?

Anschauen kann man den 7-min- Kurz-Film auf:

<http://vimeo.com/59486919>



Das Modellprojekt „**Jugendbeteiligungstage: Was wollt ihr?**“ des Kinder- und Jugendring Sachsen möchte Mitbestimmung von Jugendlichen im Landkreis entwickeln. Es wird gefördert durch den Landespräventionsrat Sachsen im Rahmen des Landesprogramms "Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz".

Quelle und weitere Informationen: <http://www.ichmachm.it>

Verstärkung in der Geschäftsstelle



Verstärkung in der Geschäftsstelle

Hey ho, ich bin Matthias und absolviere im Rahmen meines Studiums der Sozialen Arbeit an der HTWK Leipzig ein Praktikum im Stadtjugendring.

Vor dem Studium habe ich bereits eine Ausbildung zum Heilerziehungspfleger abgeschlossen und war in diesem Beruf auch drei Jahre tätig. Als Elternzeitvertretung in einem Offenen Freizeittreff sowie in der Schulbezogenen Jugendarbeit konnte ich während der Studienzzeit nicht nur weitere praktische Erfahrungen sammeln, sondern mir auch ein Laster leisten: Schallplatten.

Bis zum 31.08. bin ich im Stadtjugendring anzutreffen und bin gespannt auf die vielen neuen Eindrücke, Personen und Aufgaben, die mich bis dahin erwarten.

Text & Foto: Matthias Stock

Beiträge unser Mitglieder

KOMM! in den Sportverein- Netzwerke zur Bewegungsförderung

Das Projekt „KOMM! in den Sportverein - Netzwerke zur Bewegungsförderung als Gemeinschaftsinitiative des Sächsischen Staatsministeriums der Innern und des Landessportbundes Sachsen bekommt frischen Schwung und eine neue inhaltliche Ausrichtung.

Gemäß dem Motto „KOMM! in den Sportverein“ sollen vor allem Kinder im Vorschulalter und Erwachsene ab 50 Jahren zu einem bewegten Leben in den sächsischen Sportvereinen animiert werden. Um dieses Ziel zu erreichen, sollen beispielsweise noch mehr Kindertagesstätten mit Sportvereinen kooperieren, gemeinsame Wege zur sportlichen Zusammenarbeit geebnet und bestehende Kooperationen, beispielsweise mit der Sportjugend Leipzig im SSBL, gestärkt werden. Die qualifizierte Aus- und Weiterbildung von Erzieherinnen und Übungsleiterinnen für die angesprochenen Zielgruppen sowie die Stärkung des ehrenamtlichen Engagements insgesamt sind wesentliche Bestandteile des Projekts. Über die Bereitstellung einer Datenbank wird der Zugang zu den gewünschten Bewegungsangeboten erleichtert. Auch generationsübergreifende Initiativen wie Mehrgenerationenhäuser sollen mit „KOMM!“ angesprochen werden.

Als Projektkoordinatorin für das Stadtgebiet Leipzig steht Frau Katja Pausch beim Stadtsportbund Leipzig e.V. zunächst bis Ende 2014 als kompetente Ansprechpartnerin zur Verfügung. Sie berät Träger und Institutionen, unterstützt die Kontaktsuche, Vernetzung (z.B. Sportverein und Kindertagesstätte) im Stadtteil und befördert angehende und bestehende Projekte.

Katja Pausch ist offen für alle Vorhaben rund um das Thema Bewegungsförderung:
Projektkoordinatorin Bewegungsförderung
Stadtsportbund Leipzig e.V., Goyastraße 2 d, 04105 Leipzig
Telefon 0341 308946-16 - Telefax 0341 308946-19 - E-Mail: pausch@ssb-leipzig.de

Eine Gemeinschaftsinitiative von

STAATSMINISTERIUM
DES INNERN



KOMM!
IN DEN SPORTVEREIN

Text: Sven Heinze, SportjugendLeipzig im Stadtsportbund Leipzig e.V.

Theatergruppe gegründet

Die Johanniter Jugend Leipzig gründet derzeit ein neues Theaterprojekt. Die Gruppe sucht Mitspieler*innen und Mitstreiter, die eigene Ideen einbringen und dabei sein möchten. Die Treffen der Gruppe finden montags um 17 Uhr in der Geschäftsstelle der Johanniter-Unfall-Hilfe in der Marcusgasse 7 statt.

Anmeldungen und Rückfragen nimmt Michaela Kupietz unter 0341 - 696 260 entgegen.



Text & Fotos: Johanniter Jugend Leipzig

„Arena4you“ – Beruforientierung in Sportstadien mit dem tbz – Technologie und Berufsbildungszentrum Leipzig

Bei elf Projekttagen 2012 erlebten Leipziger Schülerinnen und Schüler die Red-Bull-Arena Leipzig nicht nur als Sportstätte, sondern auch als Arbeitswelt. Die Projekttagge begannen jeweils mit einem Berufe-Quiz vor Ort und wurden mit Stadionführungen und Expertengesprächen ergänzt. Im Anschluss daran wurden die einzelnen Berufe im Stadion bei fachpraktischen Übungen für die Schüler*innen greif- und erlebbar.

Die Vielfalt der in der Arena anzutreffenden Berufsbilder wurde bereits bei den Stadionführungen dargestellt.

Die jungen Besucher*innen trafen auf Mitarbeiter*innen aus acht Berufsfeldern, so wurden u.a. Sport- und Gesundheitsberufe vorgestellt, ebenso wie kaufmännische Ausbildungen und Medienberufe. In Gesprächen mit den Mitarbeiter*innen hatten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, Fragen zu stellen und sich von Erfahrungen und Hintergründen berichten zu lassen. Neben beruflichen Inhalten wurden auch grundlegende Zugangsvoraussetzungen, erforderliche Schulabschlüsse und individuelle Berufs- und auch Studienorientierungen zwischen Schüler*innen und den Unternehmen diskutiert.



Das Team des tbz sieht in den 2012 durchgeführten „Arena4you“-Tagen eine sehr realistische Vorstellung der typischen Stadionberufe. Aufgrund der sehr positiven Resonanz von Schüler*innen, Lehrer*innen, Eltern und den beteiligten Unternehmen werden seit März dieses Jahres 15 Stadiontage als Tage der Beruforientierung fortgeführt.

Weitere Informationen gibt es bei: Antje Müller, Tel.: 0341/33611416; Fax: 0341/3361118 bzw. antje.mueller@tbz-leipzig.de

Das Technologie- und Berufsbildungszentrum Leipzig ist eine Bildungseinrichtung mit Hauptstandort in Dölitz-Dösen. Hier werden vielfältige Bildungsangebote für Schüler, Jugendliche und Erwachsene in Formen der Beruforientierung, der Berufsvorbereitung, der überbetrieblichen Ausbildung sowie verschiedene Qualifizierungsangebote realisiert.

Text & Fotos: Antje Müller, tbz Leipzig

Impressum

Unterstützen Sie uns:
Spenden Sie!

Unser Konto: 1146 900 747
BLZ: 860 555 92
bei der Sparkasse Leipzig

Unsere Arbeit ist als gemeinnützig und förderungswürdig anerkannt. Spenden und Förderbeiträge sind steuerabzugsfähig.



Stadtjugendring Leipzig e.V.
Dresdner Straße 82
04317 Leipzig
sjr@stadtjugendring-leipzig.de
(0341) 689 48 59

www.stadtjugendring-leipzig.de

Vorstandsvorsitzende: Dorit Roth
Geschäftsführerin: Corinna Graf
Registergericht: Amtsgericht Leipzig, VR.Nr.: 511/91

SJR Quarterly, Ausgabe 1/2012
Redaktion: Gunnar Georgi, Corinna Graf, Katja Meier

alle Fotos, wenn nicht gekennzeichnet: © SJR/Georgi

www.facebook.com/sjrleipzig 